Lfd Nr. 75
Ausgabe Nr. 04
Winter
2026

Hasberger Kirchenwecker



125 JAHRE

MENSCHEN - RAUM - GEBEN

1901 – 2026

Ev.-luth.
Christuskirche
Hasbergen

WIR FEIERN JUBILÄUM

So erreicht Ihr uns:

Ev.-luth. Christuskirchengemeinde Hasbergen:
Gemeindezentrum, Martin-Luther- Str. 6,
49205 Hasbergen

Gemeindebüro:
Anja Poppe
05405/61919-10
Mail: kg.hasbergen@evlka.de
Di. 10.00-12.00 u. Do. 15.00-18.00

Pfarramt:
Martin-Luther-Str. 2
Guido Schwegmann-Beisel, Pastor
05405/61919-20
Mail: guido.schwegmann-beisel@evlka.de

Maren Mittelberg, Diakonin
05405/61919-25
maren.mittelberg@evlka.de

Timon Michler, Vikar
0151/41297935
timon.michler@evlka.de

Ev.-luth. Kita Kunterbunt/ Familienzentrum Hasbergen:
Martin-Luther-Str. 4

Barbara Fehrmann, Leiterin Kita Kunterbunt
0540/61919-30
Mail: kita-hasbergen@ev-kitas-os.de
Andrea Schulte, Koordinatorin im FZ
05405 61919-32
Mail: familienzentrum.hasbergen@ev-kitas-os.de

Ev.-luth. Kita Gaster Zauberhaus:
Breslauer Str. 3
05405/61919-35
Claudia Henning-Lücke, Leiterin
Mail: kita-gaster-zauberhaus@ev-kitas-os.de

Internet
www.christuskirche-hasbergen.de
www.familienzentrum-hasbergen.de

Impressum

Herausgeber:
Kirchenvorstand der Ev.–luth.
Christuskirche Hasbergen
Mail: kg.hasbergen@evlka.de
Web: www.christuskirche-hasbergen.de

Bankverbindung:
Ev.-luth. Kirchenkreisverband
Osnabrück - Stadt und - Land
IBAN: DE75265501050000014555
BIC: NOLADE22XXX

Erscheinungsweise:
4 Ausgaben im Jahr

Auflage: 2.700 Exemplare

Druck:
Gemeindebrief Druckerei

Redaktionsteam:
Sonja Pieper, Guido Schwegmann-Beisel,
Anja Poppe, Dorothea Löwen, Maren Mittelberg,
Timon Michler

Alle Rechte an den Bildern liegen bei der Ev. - luth. Christuskirchengemeinde Hasbergen.

Druckfehler, Irrtümer, sowie Änderungen immer vorbehalten.

GBD
www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Delfin** schont die Ressourcen.
Emissions- und schadstoffarm auf 100% Altpapier gedruckt.
www.GemeindebriefDruckerei.de

© Gemeindebriefhelfer.de

Menschen Raum Geben

Das Motto zu unserem Kirchenjubiläum ist auch adventlich. Wir geben Raum dem König der Ehre, dem Friedefürst. Christus kommt und wir öffnen die Herzenstüren. Christus Raum geben. Ist Raum für Gott bei uns? Dann ist Advent.

Menschen Raum Geben - und Frieden

Und unsere adventliche Hoffnung ist die Hoffnung auf Frieden. Auf ein Zusammenleben als Gottes Schöpfung in Verschiedenheit und Vielfalt. Ohne Gewalt. So bittet Christus um Raum bei uns. Davon träumt die Bibel.



Menschen Raum Geben - und Licht

Gott leuchtet den Raum aus. Das Licht der Schöpfung - ganz am Anfang - eröffnet Raum für das Leben. Es kann wachsen, sich entfalten. Unsere Kerzen im Advent sind Zeichen für die Hoffnung. Sieh doch, da ist nicht nur Dunkelheit - da gibt es Raum. Gottes Licht leuchtet die dunklen Seiten aus mit seiner Barmherzigkeit. Wir müssen nicht wegsehen. Bei uns nicht. Und bei anderen auch nicht. Holen wir die Menschen ins Licht, die es schwer haben, die keiner sieht in ihrer Dunkelheit. Geben wir ihnen Raum.



Menschen Raum Geben - und Liebe

Wo Gott wohnt, da blüht die Liebe und da öffnen wir die Türen. Da geben wir Menschen Raum.
Dafür steht die Christuskirche seit 125 Jahren. Menschen Raum geben für ihre Tränen und ihr Lachen, ihr Schweigen und ihr Beten, ihr Hören und ihr Singen. Für ihre unbezwingbare Hoffnung und ihre unverwechselbare Geschichte. Das feiern wir. Und wir sind dankbar für so viele engagierte Menschen, die das möglich gemacht haben und immer wieder möglich machen. Herzensmenschen - voller Liebe, geistvoll.



125 Jahre Christuskirche

Ich freue mich auf das Jubiläum. Im kommenden Jahr öffnen wir einmal im Monat - oft am 25. - die Kirchentüren, um Euch Raum zu geben, um Menschen Raum zu geben. Gottes Friedensvision, sein Licht, sein Geist - sie tragen, sie inspirieren, sie verrücken und verbinden uns in diesem Jahr, so wie es Menschen schon seit 125 Jahren erleben.
Und wir feiern unter der Zusage der Jahreslosung 2027.



Feiert Ihr mit? Bleibt behütet!

Guido Schwegmann-Beisel, Pastor



Der Kirchenvorstand informiert

125 Jahre Christuskirche – Menschen Raum Geben

Am 1. Advent feiern wir um 14.00h den Festgottesdienst mit Landesbischof Ralf Meister. Schon am Samstag vor dem ersten Advent öffnen wir von 14.00h bis 18.00h den Adventsbasar mit Basar, Cafeteria und einem Theaterstück der Kita Kunterbunt (siehe Rückseite). Und am Sonntag feiern wir nach dem Festgottesdienst fröhlich weiter.

Wir eröffnen mit dem ersten Advent unser Jubiläumsjahr: jeden Monat eine Veranstaltung - i.d.R. am 25. – in der Kirche für Euch, um dieses wunderbare Gebäude zu feiern und mit Leben zu füllen.

Alles zum Programm findet Ihr hier:

Und was die Christuskirche so erlebt hat in den letzten 125 Jahren, das hat sie erzählt. Andreas Günther hat zugehört. Sein Buch „Danach geht die Tür wieder auf“ gibt es zu kaufen. Ein Vorgeschmack auf den nächsten Seiten.



Winterkirche – Gottesdienste im Gemeindezentrum

Der Kirchenvorstand hat entschieden, die Kirche auch in diesem Winter nicht zu heizen. Wir können in unserem hellen Gemeindezentrum im Winter ganz wunderbar Gottesdienst miteinander feiern. Das haben die letzten Jahre gezeigt. Wir schonen die Umwelt und sparen dabei.

Für besondere Gottesdienste, wie z.B. an Heiligabend, an Silvester und zu Veranstaltungen im Jubiläumsjahr werden wir die Kirche heizen. Die Oasen im Advent sind kurz und können mit Pullover, Jacke und Decke in der schön beleuchteten Kirche gefeiert werden.

Wir wollen diese Regelung flexibel halten. Falls es warm genug ist, können wir die Kirche auch nutzen. Wir informieren Euch über den Gottesdienstort auf der Terminseite unserer Homepage www.christuskirche-hasbergen.de Verbinden möchten wir diesen Hinweis mit der herzlichen Einladung zu unseren Gottesdiensten. Sie sind lebendig und ansprechend, musikalisch immer besonders schön und es macht richtig Freude, miteinander Gottesdienst zu feiern. Überzeugt Euch selber davon und kommt vorbei!

Spendenbrief zur Adventszeit



In diesen Tagen erreicht Euch ein Brief mit der Bitte um eine Spende für unsere Arbeit für und mit Kindern und Jugendlichen. Die ökumenische Kinderkirche ist da ein Leuchtturm unserer Arbeit. Gerade in der Advents- und Weihnachtszeit öffnen wir unsere Herzen und haben das Bedürfnis, anderen Gutes zu tun. Nutzt bitte gerne unsere Bitte um eine Spende für einen Beitrag für Eure Kirchengemeinde. Eine Spendenbescheinigung schicken wir automatisch zu.



Neu Lektorin bereichert unser gottesdienstliches Leben

Janne Aufderhaar ist Mitglied im Kirchenvorstand. Sie studiert evangelische Theologie auf Lehramt an der Universität Osnabrück und hat im Rahmen ihres Studiums eine Ausbildung zur Lektorin gemacht. Sie kann jetzt selbständig Gottesdienste mit vorbereiteten Lesepredigten halten. In den nächsten Monaten wird sie in unseren Gottesdiensten praktische Erfahrungen sammeln, bevor wir sie offiziell als Lektorin für unsere Gemeinde einführen.

© Gemeindebriefhelfer.de

Danach geht die Tür wieder auf

Eine Kirche erzählt – 125 Jahre auf dem Kirchberg. Von Andreas Günther

Als diese Kirche 75 Jahre alt wurde, fragte man sich noch, ob 75 Jahre überhaupt genug Geschichte für eine Festschrift seien.

Inzwischen sind weitere fünfzig Jahre vergangen.



Zum 125-jährigen Jubiläum sollte daraus nicht einfach noch eine weitere Chronik werden.
Also entstand irgendwann eine andere Frage:
Was wäre eigentlich, wenn die Kirche selbst erzählen könnte?

Sie steht schließlich seit 1901 auf dem Kirchberg. Menschen sind durch ihre Tür gekommen und wieder gegangen. Sie hat Gottesdienste und Feste erlebt, Taufen, Hochzeiten und Beerdigungen. Sie hat Glocken bekommen und verloren, wurde umgebaut und renoviert. Und während sich Hasbergen um sie herum verändert hat, ist sie einfach stehen geblieben.
Also hören wir ihr einfach einmal zu.

Bevor ich eine Kirche war

Meine Geschichte beginnt damit, dass es mich noch nicht gab.
Das ist bei einem Gebäude nun einmal so.
Hasbergen war damals kleiner. Um den Platz, an dem ich später stehen würde, lagen Felder, und vieles von dem, was heute bebaut ist, war offen.



Die evangelischen Menschen aus Hasbergen, Gaste und Ohrbeck hatten keine eigene Kirche. Sie gehörten zu St. Marien und St. Katharinen in Osnabrück und mussten sich auf den Weg machen, wenn sie zum Gottesdienst wollten.

Schon 1853 hatte es einen ersten Versuch gegeben, daran etwas zu ändern. Daraus wurde nichts.
Am 1. Juli 1898 wurde die evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Hasbergen schließlich gegründet. Nur eine Kirche hatte sie noch nicht. Gottesdienst feierte die junge Gemeinde zunächst dort, wo Platz war. In Schulen zum Beispiel. In Hasbergen konnte die Wand zwischen zwei Klassenräumen herausgenommen werden. Dann wurde aus zwei Schulräumen für einige Stunden ein Kirchraum.

Es ging also auch ohne mich.
Das sollte ich vielleicht gleich am Anfang zugeben.

Als ich ziemlich allein auf dem Kirchberg stand

Dann wurde gebaut.
Aus Plänen wurden Mauern. Aus Mauern wurde ein Kirchenschiff. Rund sechshunderttausend Steine sollen es gewesen sein.

Ich habe diese Zahl erst viel später erfahren und nie nachgezählt.
Es waren jedenfalls genug.
1901 war ich fertig. Meine Tür ging auf und Menschen kamen herein.
Anfangs stand ich ziemlich frei hier oben. Vieles von dem, was mich heute umgibt, gab es noch nicht. Dafür gab es den Himmel.

Den gibt es übrigens immer noch.

Dann kam der Erste Weltkrieg.
1917 erreichte der Krieg meinen Turm.
Sie wollten meine große Glocke.

Für Kriegszwecke.
So hieß das.
Dann war sie weg.
Meine Orgel musste ebenfalls Metall abgeben.
Ich selbst stand noch.
Später kam eine neue Glocke. Dann kam ein zweiter Krieg. Und auch diese Glocke wurde wieder aus meinem Turm geholt.

Menschen verschwanden. Metall verschwand. Namen blieben.
Manches kam zurück.
Manches nicht.

Und Hasbergen wuchs weiter

Nach dem Zweiten Weltkrieg kamen Menschen nach Hasbergen, die ihre Heimat verloren hatten. Manche blieben. Ihre Kinder wuchsen hier auf.

Und irgendwann ist jemand nicht mehr der, der neu gekommen ist.
Er ist da.

1951 wurde ich fünfzig.
Ich bekam einen Namen.
Fünfzig Jahre lang war ich einfach die evangelisch-lutherische Kirche in Hasbergen gewesen. Das hatte offenbar gereicht.

Nun hieß ich *Christuskirche.*

Ich musste mich daran nicht gewöhnen. Gebäude reagieren auf Namensänderungen ziemlich gelassen.
Aber seitdem konnten die Menschen sagen:
Wir gehen zur Christuskirche.
Und sie meinten mich.
Ich war jetzt die Christuskirche.
Ich hatte drei neue Glocken.

Und Hasbergen wuchs weiter.
Ich nicht.

Innen war vieles neu

Meine Mauern blieben, wo sie waren. Aber innen änderte sich einiges.

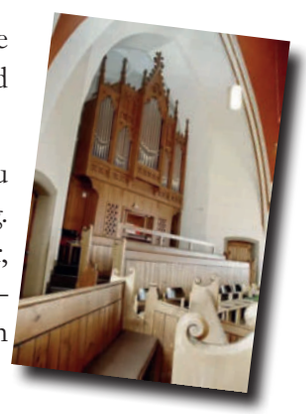
Anfang der siebziger Jahre machten meine Gewölbe den Menschen Sorgen. 1973 wurde deshalb gründlich an mir gearbeitet.
Für ein Gebäude ist eine Renovierung eine eigenartige Sache.
Menschen sagen:
Wir erhalten dich.
Und dann fangen sie an, Teile von einem abzubauen.
Mein alter Altar verschwand. Ein schlichter Altartisch aus Sandstein kam. Plötzlich war da mehr Wand. Mehr Raum.

1974 kam schließlich ein Kruzifix zu mir. Es war damals schon wesentlich älter als ich, vermutlich aus der Zeit um 1580.

Endlich einmal jemand, neben dem ich jung war.

Auch meine Orgel veränderte sich. Das alte Gehäuse blieb, innen bekam sie ein neues Werk.
Von außen vertraut und innen verändert.
Menschen können das übrigens auch.
Bei ihnen sieht man es nur schlechter.

Die Welt kam zu mir



Während sich bei mir Dinge veränderten, war Deutschland geteilt.

Zwischen Hasbergen und Gelenau entstand eine Verbindung. Menschen besuchten einander, schrieben, begegneten sich – obwohl eine Grenze zwischen ihnen lag.
Dann kam 1989.
Nicht langsam.
Nicht nach einem sorgfältig ausgearbeiteten Plan.

Die Grenze war plötzlich offen.

Ich habe den Abend des 9. November nicht gesehen. Von meinem Kirchberg aus konnte ich nicht nach Berlin schauen.
Aber ich merkte, dass sich etwas verändert hatte.
Gelenau war noch immer Gelenau. Hasbergen war noch immer Hasbergen.
Der Himmel über uns war derselbe.
Nur dazwischen war etwas verschwunden, an dessen Vorhandensein sich Menschen längst gewöhnt hatten.

Später bekam ich ein Fenster, das von Lauenbrunn erzählt. Neben mir verschwand das alte Gemeindehaus und ein neues Gemeindezentrum entstand.
Und immer wieder brachten Menschen etwas von draußen mit herein. Ihre Geschichten. Ihre Freude. Ihre Sorgen. Fragen aus einer Welt, die viel größer war als mein Kirchberg.

Aber Gebäude reisen schlecht.

Also blieb ich auf meinem Kirchberg, und die Welt kam zu mir.

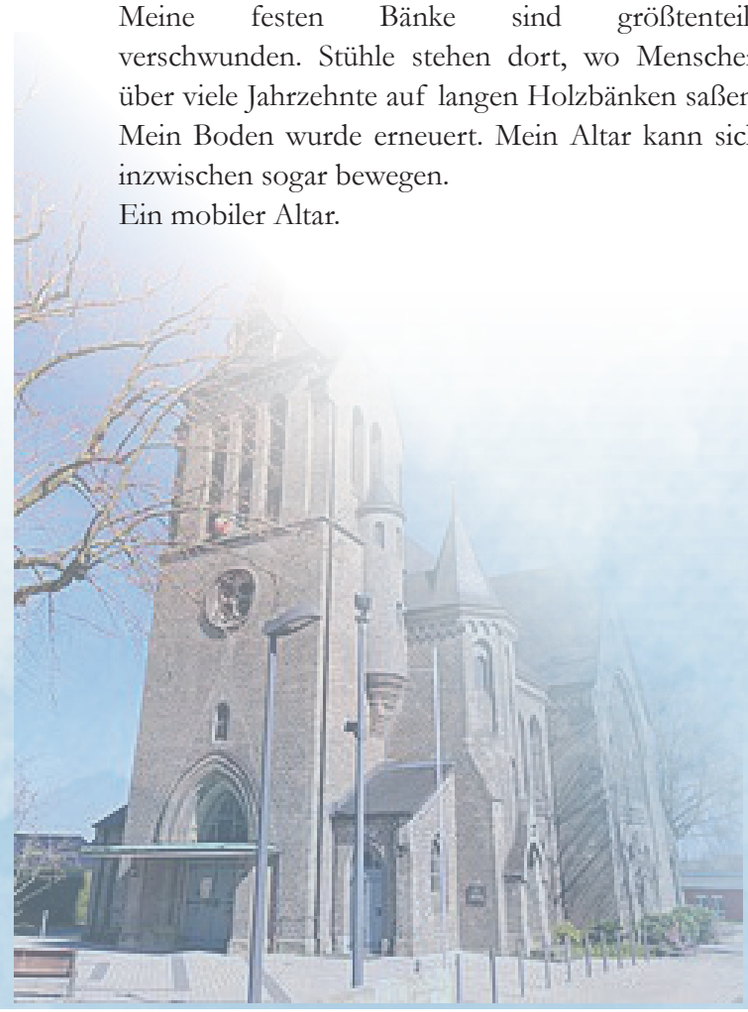
Ich bin erst 125

2020 stand ich immer noch da.
Nur kamen plötzlich viel weniger Menschen.
Diesmal blieben sie nicht weg, weil sie nicht kommen wollten. Sie sollten nicht kommen.
Gerade weil sie aufeinander achteten.

Für eine Kirche ist Abstand ein merkwürdiges Wort. Ich war schließlich dafür gebaut worden, Menschen zusammenzubringen.
Eine Zeit lang fand Gottesdienst deshalb anders statt.
Vor Kameras. Menschen sprachen, beteten und machten Musik bei mir, während die meisten, für die sie das taten, ganz woanders waren.

Ich sah sie nicht.
Sie sahen mich.
Zumindest einen Ausschnitt von mir.

Seitdem sind meine Türen längst wieder aufgegangen. Und auch sonst hat sich wieder einiges verändert.
Meine festen Bänke sind größtenteils verschwunden. Stühle stehen dort, wo Menschen über viele Jahrzehnte auf langen Holzbänken saßen. Mein Boden wurde erneuert. Mein Altar kann sich inzwischen sogar bewegen.
Ein mobiler Altar.



Das hätte ich meinem ersten Altar von 1901 vermutlich erst einmal erklären müssen.

Und nun werde ich 125.

Vielleicht erwarten Menschen von einer 125 Jahre alten Kirche, dass sie vor allem zurückschaut.
Das kann ich natürlich.

Ich habe einiges gesehen.
Menschen wurden bei mir getauft und konfirmiert. Sie haben geheiratet. Sie haben Abschied genommen. Sie haben gebetet, gesungen, geschwiegen, gelacht und geweint.
Und wahrscheinlich gab es unzählige Augenblicke, die in keiner Chronik stehen.
Vielleicht besteht eine Kirche am Ende genauso daraus wie aus Steinen, Glocken und Jahreszahlen.

Was in den nächsten 125 Jahren geschieht, weiß ich nicht.
Damit werde ich leben müssen.

Ich bin schließlich erst 125.

Und das Leben geht weiter.

Und natürlich war das längst noch nicht die ganze Geschichte.

Die ganze Geschichte

„Danach geht die Tür wieder auf – Eine Kirche erzählt. 125 Jahre auf dem Kirchberg“ von Andreas Günther erzählt die Geschichte der Christuskirche von den ersten Überlegungen zu einer eigenen evangelischen Kirche bis in die Gegenwart – nicht als klassische Chronik, sondern aus der Perspektive der Kirche selbst.

Das kleine Buch erscheint rechtzeitig vor dem Jubiläum und wird dann in der Kirchengemeinde erhältlich sein. Der Erlös kommt nach Abzug der Druckkosten der Arbeit unserer Kirchengemeinde zugute.



© Gemeindebriefhelfer.de

Partnerschaft zwischen den Kirchenkreisen Mfolozi und Osnabrück soll künftig stärker vom gegenseitigen Austausch geprägt sein

Zwei Wochen lang war eine sechsköpfige Delegation aus dem südafrikanischen Kirchenkreis Mfolozi zu Gast im Evangelisch-lutherischen Kirchenkreis Osnabrück. Ein abwechslungsreiches Programm mit Gottesdiensten, Gesprächen, Besichtigungen und Workshops bot zahlreiche Gelegenheiten zum Kennenlernen und zum Austausch über die Partnerschaft. Mitgereist waren unter anderem Pastorin und Superintendentin Nokukhanya Mngoma und Sabelo Mgabhi, Finanzbeamter und Vorsitzender des südafrikanischen Partnerschaftsausschusses.



Zum Programm des Besuchs gehörten unter anderem Besichtigungen der Stadt Osnabrück mit einem Empfang im historischen Rathaus, Treffen mit dem Superintendenten des Kirchenkreises Osnabrück Dr. Joachim Jeska und ein Empfang bei Regionalbischof Friedrich Selter. Bei einem Workshop in Hermannsburg ging es um die Weiterentwicklung der Partnerschaft und die Frage, wie sich beide Seiten künftig noch stärker einbringen können.





Die Delegation besuchte außerdem unter anderem eine Kindertagesstätte, die Amazone-Werke in Hasbergen, die Diakonie Osnabrück Stadt und Land sowie das Bischof-Lilje-Altenzentrum in Osnabrück. Austausch, Bibelarbeit, zuhören und Glauben teilen waren Themen bei einem Treffen mit rund 20 hauptamtlich Mitarbeitenden aus dem Kirchenkreis Osnabrück. Die südafrikanischen Gäste wirkten bei Gottesdiensten mit und nahmen am Erntedankfest auf dem Hof Kolkmeyer in Osnabrück-Atter teil.



Eine Farewell-Party in der Martinsgemeinde Hellern bildete den Abschluss des Besuchs.



Höhepunkt der Reise war die gemeinsame Fahrt nach Wittenberg, wo die Delegation und die Mitglieder des Partnerschaftsausschusses aus Osnabrück gemeinsam die Spuren Martin Luthers entdeckten. „An seinem Grab wurde ‚Ein feste Burg' auf Zulu gesungen. Das hat den Gästen sehr viel bedeutet und wir alle hatten Gänsehaut", sagt Guido Schwegmann-Beisel, Pastor in der Christuskirchengemeinde Hasbergen und Vorsitzender des Osnabrücker Partnerschaftsausschusses.

Für Sabelo Mgabhi, Finanzbeamter und Verantwortlicher für die Partnerschaftsarbeit im Kirchenkreis Umfolozi, war der Aufenthalt eine wichtige und positive Erfahrung. „Es ist eine schöne Erfahrung, hier zu sein; wir fühlen uns willkommen", sagte er. Besonders beeindruckt habe ihn die Atmosphäre in Osnabrück und die Offenheit, mit der die Delegation empfangen wurde.

Auch für die Zukunft der Partnerschaft wurden konkrete Vereinbarungen getroffen. So sollen zunächst zweimal jährlich digitale Treffen stattfinden. Zudem ist eine Vereinbarung über die Partnerschaftsarbeit mit einer Laufzeit von zehn Jahren geplant. „Eine Partnerschaft beruht auf



Geben und Nehmen“, betonte Mgabhi. Die Zusammenarbeit solle künftig nicht mehr von einseitiger Unterstützung geprägt sein, sondern von einem gegenseitigen Austausch und gemeinsamen Projekten. „Wir machen uns auf den Weg, Dinge auf neue Weise anzugehen“, so Mgabhi. Er zeigte sich zuversichtlich, dass die Partnerschaft dadurch weiter wachsen werde: „Wir freuen uns darauf, dass unsere Partnerschaft noch stärker wird als bisher.“



Guido Schwegmann-Beisel ergänzte, dass die persönliche Begegnung mit dem Partnerschaftsausschuss aus Mfolozi wertvoll und wichtig sei. „Wir überlegen gemeinsamen, wie unsere Arbeit sich weiterentwickeln kann. Dabei berichten wir uns gegenseitig, wie die Arbeit vor Ort im Alltag läuft. So lernen wir voneinander und jede*r nimmt neue Impulse mit. Das ehrliche Teilen unserer jeweils schwierigen Geschichte - in Südafrika mit Apartheit, Kolonialismus und in Deutschland mit der Nazizeit, Holocaust und der deutschen Teilung – hat Vertrauen geschaffen und einen Ausblick ermöglicht“, meinte Schwegmann-Beisel.

Maren Bergmann, Pressereferentin KK Osnabrück

HAND IN HAND
IHR PFLEGEDIENST AM HÜGGEL



Liebe Hasberger

- **Sie möchten so lange wie möglich zu Hause wohnen? - Wir unterstützen Sie!**
- **Sie wünschen sich Zeit? - Wir nehmen uns Zeit für Sie!**
- **Sie möchten eigenständig bleiben? - Sie bestimmen!**

Wir wünschen Ihnen ein besinnliches, gesegnetes Weihnachtsfest und sind immer für Sie da!

Herzliche Grüße

Doris Menneking & Katja Blum

Hand in Hand GmbH | Osnabrücker Str. 42a | 49205 Hasbergen
Telefon-Nummer: 0 54 05 / 9 28 26 84 | mail@hand-in-hand.gmbh

© Gemeindebriefhelfer.de

„Befreit leben“
– Konfifreizeit in Tecklenburg



Vom 21. bis 23.August ging es für unsere Konfis unter dem Motto „Befreit leben“ zur Konfifreizeit in die Jugendbildungsstätte nach Tecklenburg. Hinter uns liegen intensive Tage voller Gemeinschaft, neuer Erfahrungen, viel Spaß und besonderer Momente.

Im Mittelpunkt stand unser Thema „Befreit leben“. Gemeinsam haben wir uns damit beschäftigt, was Freiheit eigentlich für uns bedeutet, was uns manchmal einengt und was uns dabei helfen kann, frei und mutig durchs Leben zu gehen. Wir haben davon gehört, was unser Abendmahl mit dem Thema Freiheit zu tun hat und auf welche besondere Art und Weise Jesus Menschen Freiheit ermöglicht hat.

Ein besonderes Erlebnis war unser gemeinsamer Gang zur Stadtkirche in Tecklenburg. Dort feierte Pastor Guido Schwegmann-Beisel mit uns einen Gottesdienst mit Abendmahl.



Bei verschiedenen Kooperationsspielen waren Teamgeist, Vertrauen und manchmal auch ein bisschen Kreativität gefragt. Ein weiteres Highlight war unser Konfi-Kneipenquiz, bei dem in unterschiedlichen Kategorien gerätselt, diskutiert und um die richtigen Antworten gekämpft wurde. Auch beim gemeinsamen Grillen, bei Musik und vielen kleinen Momenten zwischendurch war immer wieder zu spüren, wie sehr die Gruppe im Laufe der Freizeit zusammengewachsen ist.

Am Ende bleiben viele Erinnerungen an eine spannende, intensive und wundervolle Konfifreizeit. Wir haben gespielt, gesungen, gefeiert, nachgedacht und Glauben und Gemeinschaft miteinander erlebt. Vor allem aber haben wir gemerkt, wie schön es ist, gemeinsam unterwegs zu sein.

Joshua Günther und Diakonin Maren Mittelberg



"Elfchen" - 11 Worte und 5 Zeilen. 1 - 2- 3- 4- 1 - so verteilen sich die Worte auf die Zeilen.
Die Konfis haben ihre Eindrücke und Gedanken der Konfifreizeit in Elfchen ausgedrückt. Hier eine Auswahl:



Ihre kompetenten Ansprechpartner in allen Fragen der Gesundheit und Ernährung.

HÜGGEL APOTHEKE

Hüggel Apotheke
Feuerwache 3
49205 Hasbergen
Tel.: 05405 - 10 40
Fax: 05405 - 62 86
info@hueggelapotheke.de

wulfskotten apotheke

Wulfskotten Apotheke
Osnabrücker Str. 48
49205 Hasbergen
Tel.: 05405 - 6296
Fax: 05405 - 606590
info@wulfkottenapotheke.de

© Gemeindebriefhelfer.de

Konfetti-Tag 2026

- sieben Gemeinden, 150 Konfis und Teamer:innen, ein gemeinsamer Tag



Zum ersten Mal kamen sieben Kirchengemeinden mit rund 150 Konfirmandinnen und Konfirmanden sowie ihren Teamerinnen, Teamern und Hauptamtlichen zu einem gemeinsamen Konfitag zusammen. Das Besondere aus dem Kirchenkreis Osnabrück: Die Gemeinden werden ab dem kommenden Sommer gemeinsam ins KonfiCamp fahren. Der Tag bot somit eine tolle Gelegenheit, sich schon vorab kennenzulernen und erste Kontakte über die eigenen Gemeindegrenzen hinaus zu knüpfen.



Los ging es mit einem von Jugendlichen selbst organisierten Gottesdienst, der den gemeinsamen Tag eröffnete. Anschließend bezogen die Teamerinnen und Teamer ihre Stationen und sorgten mit einem abwechslungsreichen Angebot dafür, dass für die Konfis jede Menge Möglichkeiten zum Mitmachen, Ausprobieren und Beschäftigen bereitstanden.



Natürlich durfte auch die Verpflegung nicht fehlen: An einem Hot-Dog-Stand, an der Crêpe-Station und mit verschiedenen Snacks war für das leibliche Wohl bestens gesorgt.

Für uns war es etwas Besonderes, bei diesem ersten Treffen Gastgeber sein zu dürfen. Der Konfitag war eine gelungene Gelegenheit, die anderen Gemeinden und ihre Teamer kennenzulernen, gemeinsam Zeit zu verbringen und die Vorfreude auf das kommende KonfiCamp zu wecken. Ein schöner Auftakt für das, was die Gemeinden in Zukunft gemeinsam erwartet!

Maximilian Wertmann und Diakonin Maren Mittelberg













Eine Arche voller Leben, Gemeinschaft und Gottes Versprechen

Ökumenische Kinderkirche: Gemeinsam unterwegs mit Noah und seinen Tieren

Was für ein fröhlicher und lebendiger Vormittag! Bei unserer ökumenischen Kinderkirche kamen rund **60 kleine und große Teilnehmende** zusammen, um gemeinsam die Geschichte von Noah und der Arche zu erleben.

Schon beim Ankommen wurden die Kinder von einer besonderen Überraschung erwartet: Jedes Kind durfte sich ein Tier aussuchen – ganz zufällig, damit die Spannung groß blieb! Schon bald füllte sich der Raum mit Schildkröten, Schafen, Vögeln und vielen weiteren Tieren.

Nach unserer Begrüßung und dem gemeinsamen Singen von „Lasst uns miteinander“ nahm uns Kiki, unser neugieriges Schaf, mit in die Geschichte. Sie hatte gehört, dass Noah ein riesiges Schiff baute. Und tatsächlich: Noah war schon fleißig dabei, seine Arche zusammenzuzimmern.

Gemeinsam verwandelten wir den Raum in eine große Arche. Die Tische wurden zu Seitenwänden, Sitzmatten machten es gemütlich und nach und nach zogen alle Tiere paarweise ein. Doch dann begann es zu regnen. Immer mehr blaue Tücher breiteten sich um die Arche aus, bis das Wasser scheinbar überall war.

Während die Kinder mit ihren Tieren spielten, wurde gesungen, gestaunt und gewartet. Ein Vogel wurde losgeschickt, um nach Land zu suchen. Beim ersten Mal war noch kein Land in Sicht. Doch nach einer weiteren Runde Singen und Warten gab es endlich eine kleine braune Landstelle zu entdecken. Die Hoffnung wuchs – und schließlich durfte die Arche wieder verlassen werden.

Zum Abschluss versammelten sich alle um einen wunderschöner Regenbogen. Er erinnerte uns an Gottes Versprechen: *Gott vergisst uns nicht. Er ist bei uns.*

Besonders schön war, dass wir diesen Gottesdienst wirklich gemeinsam erleben konnten. Kinder und Erwachsene, Familien aus verschiedenen Gemeinden und alle, die mitgeholfen haben, waren Teil dieser besonderen Gemeinschaft. Wir haben miteinander gesungen, gespielt, gebetet, gelacht und Gottes Liebe gefeiert.

Ein herzliches Dankeschön gilt vor allem **Jana Ueding, die als Puppenspielerin** dabei war und unsere Kinderkirche mit ihrem Einsatz bereichert hat.

Wir freuen uns schon auf die nächsten ökumenischen Kinderkirchen-Gottesdienste! Von **Januar bis März feiern wir unsere Kinderkirche jeden dritten Sonntag in St. Josef**. Wir laden alle Kinder und Familien herzlich ein, wieder dabei zu sein.





© Gemeindebriefhelfer.de

Brot für die Welt

Kraft schöpfen zum Leben
– 68. Aktion Brot für die Welt

Bis vor ein paar Jahren zählte das Dorf Mbizwo zu den ärmsten Gemeinden Simbabwes. Statt grüner Gemüsebeete bedeckten Dornen den staubtrockenen Boden. Da der Grundwasserspiegel hier sehr tief liegt, konnten die Bewohnerinnen und Bewohner keine Brunnen bauen. Das Wasserholen am Fluss oder an Wasserstellen dauerte stundenlang. Zudem war das Wasser oft nicht sauber, da es auch von Tieren zum Trinken und Baden genutzt wurde.

Die 80 Familien des Dorfes lebten vom Ackerbau und wenigen Rindern. Weil der Regen durch Klimawandel und Wetter- phänomene wie El Niño aber nur noch unregelmäßig fällt, ernteten sie immer weniger Mais, Hirse oder Sorghum.
„Wir hatten oft nur eine Mahlzeit am Tag“, sagt Beauty Nyathi. Als MeDRA, eine Partnerorganisation von Brot für die Welt, Ingenieure mit einer Probebohrung beauftragte, stießen sie tatsächlich auf Wasser.

Heute schöpfen die Menschen das Wasser aus ihrem solar- betriebenen Brunnen. „Durch das Projekt haben wir viel gelernt“, sagt Beauty Nyathi. Am Projektbeginn hat ihre Gruppe Ziegen bekommen, die sich dank Impfungen und medizinischer Versorgung schnell vermehrt haben.

Inzwischen besitzt Beauty Nyathi neben 20 Ziegen auch sechs Rinder, vier Schweine und ein paar Dutzend Hühner. Ihren Gewinn investiert sie in den Ausbau ihres Betriebes und die Schulbildung ihrer drei Kinder: Abnel, 18, geht auf die Highschool, Alerty, 15, besucht ein Internat. Tawa, mit sieben der Jüngste, soll ihm später unbedingt folgen. Das Projekt hat auch die Geschlechterrollen verändert: „Wir Frauen entscheiden jetzt selbst“, sagt Beauty Nyathi.



Bild: Beauty Nyathi beim Ernten von Gemüse im Community- Garten in Mbizwo, Simbabwe. Unterstützen Sie die Arbeit von MeDRA

In unseren Gottesdiensten am 1.Advent, an Heiligabend, Weihnachten und Silvester sammeln wir für Brot für die Welt. Sie können Ihre Spende auch im Gemeindebüro abgeben oder direkt überweisen.

ELEKTRO TRÖBS SEIT 1934
Gebäudetechnik - Planung - Energie - Smart Home
FROHE WEIHNACHTEN!
05405-92070
www.ELEKTRO-TROEBS.de
Hansastraße 16
49205 Hasbergen-Gaste

© Gemeindebriefhelfer.de

Advent und Weihnachten 2026 in der Christuskirche

Oasen im Advent

Andachten zum Advent in der Christuskirche
Vorfreude und Lust am Schenken, Trubel und Hektik - so kennen wir die Vorweihnachtszeit.
Wie wird es sein in diesem Advent? Da tut es gut, für ein paar Minuten Raum zu finden, um innezuhalten. In der kalten Kirche hilft eine dicke Jacke. Und wir haben Decken.

Eine Viertelstunde mitten in der Woche.
Stille – Musik – ein Text – ein Gebet.
Dienstags und donnerstags schaffen wir Oasen im Advent.
Di. 1.; Do. 3.; Di. 8.; Do.10.; Di.15.; Do. 17. Dezember immer von 18.15h – 18.30h

Wir freuen uns auf schöne Oasen und Gottesdienste mit Euch. An Heiligabend und Weihnachten heizen wir die Kirche und feiern Gottes Licht in unserer Mitte, sein Da-Sein für uns in unseren Dunkelheiten, seinen Frieden, nach dem wir uns so sehnen in dieser friedlosen Welt.
Feiert Ihr mit?

Heiligabend

Heiligabend feiern wir 4 Gottesdienste:

15.00h „Jesus ist geboren!“ Kurzer Gottesdienst für Familien mit kleinen Kindern. Diakonin Maren Mittelberg und das Team der Ökumenischen Kinderkirche haben etwas vorbereitet für die ganz Kleinen.

16.15h Festgottesdienst für Familien mit einem besonderen Krippenspiel "Wie man ein Engel wird." Diakonin Maren Mittelberg und das Team aus engagierten Jugendlichen unter der Leitung von Joshua Günther freuen sich auf Euch.

18.00h Christvesper mit Pastor Guido Schwegmann-Beisel und Vikar Timon Michler. Es singt die Kantorei Wersen unter der Leitung von Katja Rothfuss. Orgel und Flügel: Sabine Müller

22.30h Musikalische Christmette, Gesang: Vanessa Grummert, Orgel und Flügel: Sabine Müller. Es spielt der Posaunenchor. Pastor Guido Schwegmann-Beisel hält den Gottesdienst

Am **1. Weihnachtstag** feiern wir einen Abendgottesdienst um 17.00h mit festlicher Musik. Orgel und Flügel: Jens Niemann. Der Trubel vom Heiligabend weicht einer ruhigen, weihnachtlichen Atmosphäre.

Am **2. Weihnachtstag** feiern wir den Festgottesdienst in der Christuskirche um 10.00h mit Vikar Timon Michler. Wir freuen uns auf eine Taufe.

Der **Altjahresabend** um 17.00h wird auch musikalisch: Trompete: Claus Cronemeyer, Saxophon: Carsten Mohrbutter. Orgel/Flügel: Sabine Müller. Das wird besonders klangvoll.
Guido Schwegmann-Beisel und Vikar Timon Michler halten den Gottesdienst und wir feiern Abendmahl mit unseren Einzelkelchen – in dankbarem Rückblick und mit Gottes Frieden ins neue Jahr.


© Gemeindebriefhelfer.de


Ev.-luth.
Christuskirche Hasbergen
Weihnachts
BINGO
125
Nachmittag
19.12.
15:30 Uhr Ankommen
16:00 Uhr geht's los!
Weihnachtsbingo
ca. 17:30 Uhr Ende
Bingomaster
Joshua
und Team
begleiten den Nachmittag.
Punsch, Plätzchen
und Lebkuchen
Tolle Gewinne
warten auf euch!
Alles für den guten Zweck
Die Teilnahme sowie Speisen und Getränke
sind kostenfrei.
Wir freuen uns über freiwillige Spenden
ohne Gegenleistung.
Die eingegangenen Spenden werden aufgeteilt:
50 % für Brot für die Welt
50 % für die Jugendarbeit
unserer Kirchengemeinde.
ANMELDUNG
per QR-Code oder E-Mail möglich –
ein spontanes Kommen ist natürlich auch herzlich willkommen!
joshua.guenther@outlook.de
Lasst uns gemeinsam die Weihnachtszeit lebendig machen
und einen schönen Nachmittag im Gemeindehaus für alle erleben!

125 Jahre Christuskirche – *Menschen Raum Geben*

Unsere Veranstaltungen im Januar und Februar.
Bitte meldet Euch an über den QR Code oder im Büro (05405 6191910)

Kirche entdecken
- Montag, 25.1.2025, 19.00h

Die etwas andere Führung durch die Christuskirche. Wir entdecken überraschende Seiten der Christuskirche und ihrer Orgel. Pastor Guido Schwegmann-Beisel (Kirche) und Sabine Müller (Orgel) laden ein zu einer besonderen Kirchenführung.



Kirche wird Kino
- Donnerstag, 25.2.2027, 19.00h

Eine Sneak-preview. Überraschungsfilm mit Popcorn und Getränken.
Filme auf der großen Leinwand haben viel gemeinsam mit dem, was in der Kirche passiert. Geschichten erzählen, Gefühle zur Sprache bringen, Sehnsucht wachhalten. Gemeinsam Lachen, Weinen, Staunen, Fragen. Wir machen die Kirche zum Kino und laden zum Filmabend ein. Lasst Euch überraschen!
Der Eintritt ist frei.



© Gemeindebriefhelfer.de

Ein Jahr Mittagstisch in Hasbergen
– zusammen is(s)t man weniger allein!

„Ist hier noch ein Platz frei?“ – „Na klar, setzen Sie sich gerne dazu!“ So oder ähnlich klingt es inzwischen an jedem ersten Mittwoch im Monat im Bürgersaal in Hasbergen. Die Tische sind gedeckt, es duftet nach Mittagessen, Menschen begrüßen sich, kommen ins Gespräch, erzählen und lachen miteinander.



Darüber freuen wir uns sehr! Denn beim gemeinsamen Essen geht es um mehr als eine Mahlzeit. Es geht um Begegnungen, nette Gespräche, ein fröhliches Miteinander und darum, dass niemand allein am Tisch sitzen muss.

Möglich wird das durch die gute Zusammenarbeit der evangelischen und katholischen Kirchengemeinden mit der Gemeinde Hasbergen und durch unsere engagierten Ehrenamtlichen, die Monat für Monat mit anpacken. Ein herzliches Dankeschön an alle, die unseren Mittagstisch mit Leben füllen!

Und es geht weiter! Auch im neuen Jahr sind alle herzlich willkommen – ganz gleich, wie alt sie sind oder welcher Konfession sie angehören. Traut Euch und kommt dazu! Wir freuen uns auf bekannte und neue Gesichter.

Denn eines hat dieses erste Jahr gezeigt: Zusammen is(s)t man wirklich weniger allein!

Diakonin Maren Mittelberg



Lebendiges Geburtstagskränzchen
- Schätze des Lebens und der Heimat

Was ist eigentlich ein Schatz? Etwas Wertvolles, das man besitzt? Etwas, das man gut aufbewahrt? Oder vielleicht auch eine besondere Erinnerung, ein lieber Mensch oder ein Moment, den man nicht vergessen möchte?

Mit diesen Gedanken startete im September das Geburtstagskränzchen. Seniorinnen und Senioren ab 70 Jahren waren eingeladen, gemeinsam Geburtstag zu feiern – natürlich mit Kaffee, Torte und vielen guten Gesprächen. Im Anfangsimpuls ging es um die ganz persönlichen Lebensschätze, die sich im Laufe eines Lebens ansammeln. Im Matthäusevangelium in der Bergpredigt sagt Jesus: „Wo dein Schatz ist, da wird auch dein Herz sein“. Ein Geburtstag bietet deshalb nicht nur Gelegenheit, die vergangenen Jahre zu zählen, sondern auch zu überlegen: Welche Schätze habe ich in meinem Leben gesammelt? Und das neue Lebensjahr? Das liegt vielleicht wie eine noch verschlossene Schatzkiste vor uns. Jeden Tag darf etwas Neues dazukommen: eine Begegnung, eine Erfahrung, ein schöner Moment.

Passend dazu ging es anschließend um die „Schätze der Heimat“. Katharina Freese nahm die Geburtstagsgäste mit in die Welt von TerraVita und erklärte, was TerraVita eigentlich macht und warum diese Arbeit für unsere Region so wichtig ist. Besonders spannend wurde es beim Blick auf den Hasberger Silbersee. Denn da wurden aus Informationen schnell persönliche Erinnerungen: „Da war früher Wasser drin!“ – „Und dann war es weg!“ – „Wir sind dort sogar baden gegangen!“ Viele Geschichten und Erinnerungen wurden miteinander geteilt und machten deutlich: Auch unsere Heimat steckt voller Schätze – und manche davon sind ganz eng mit den eigenen Lebensgeschichten verbunden.

So wurde aus dem Geburtstagskränzchen ein Nachmittag voller Kaffee, Kuchen, Erinnerungen und kleiner und großer Schätze.

Diakonin Maren Mittelberg



Von der Wurst zur Kastanie - abwechslungsreiches Programm bei den Seniorinnen und Senioren Aktiv

Bei den „Seniorinnen und Senioren Aktiv“ war in den vergangenen Monaten wieder einiges los. Im Sommer hieß es passend zum Grillnachmittag: „Heute geht es um die Wurst!“ Bevor die Würstchen auf Grill und Teller landeten, wurde gerätselt, gelacht und in Erinnerungen gekramt: Woher kommt eigentlich diese Redewendung? Was fällt uns zu Fleisch und Wurst ein? Begriffe wie „Schiebewurst“ oder „Hanswurst“ brachten so manche Geschichte und manche amüsante Erinnerung ans Licht.

Der Herbst an die Tür klopft – und die Kastanie gleich mit. Bei einem Nachmittag ‚zwischen Sommer und Herbst‘ ging es um die kleinen und großen Dinge, die uns helfen, gut durch die dunklere Jahreszeit zu kommen. Was tut uns gut? Was gibt uns Kraft? Und wie können wir unsere eigene Widerstandskraft stärken? Die Kastanie war dabei nicht nur eine schöne Herbstfrucht, sondern auch ein guter Anlass, gemeinsam über die eigenen „Kraftquellen“ nachzudenken.



Wenn Ihr Euch dieser Personengruppe zugehörig fühlt und Zeit und Lust habt, schaut gerne einmal vorbei. Wir treffen uns immer am dritten Donnerstag im Monat, in den ‚dunklen Monaten‘ November bis März jeweils um 14:30h. Am 17. Dezember feiern wir gemeinsam Advent.

Diakonin Maren Mittelberg und Team

© Gemeindebriefhelfer.de

Besuch aus Afrika in der Kita Kunterbunt

Ende September durften wir ganz besonderen Besuch begrüßen: Gäste aus Afrika waren in unserer Gemeinde zu Gast und schauten auch bei uns in der Kita Kunterbunt vorbei.

Gemeinsam trafen wir uns in der Turnhalle. Unsere Gäste hatten afrikanische Lieder und Tänze mitgebracht. Mit viel Freude wurde gesungen, getanzt und gelacht. Die mitreißenden Rhythmen luden sofort zum Mitmachen ein und sorgten für eine fröhliche Stimmung.

Auch die Kinder der Kita Kunterbunt hatten etwas vorbereitet. Gemeinsam sangen wir einige unserer bekannten Lieder und begleiteten sie mit Rasseln. So wurde es ein lebendiges musikalisches Miteinander, bei dem Groß und Klein viel Spaß hatten.

Es war schön zu erleben, wie Musik Menschen miteinander verbindet. Ganz gleich, aus welchem Land wir kommen oder welche Sprache wir sprechen – gemeinsames Singen und Tanzen bringt uns zusammen. Ein Vormittag, der uns allen sicher noch lange in schöner Erinnerung bleiben wird!



Herbstzeit „Zeit zum Lesen und Vorlesen“

Passend zum diesjährigen Weltkindertags-Motto: "Starke Kinder, starke Zukunft“ beschäftigen wir uns in unserer Vorlese-Projektwoche anlässlich des bundesweiten Vorlesetages mit Mutmachbüchern.
Wir werden Geschichten lesen, die Kindern Mut machen, sie stark machen, sowie das Selbstbewusstsein und Selbstwertgefühl stärken.

Die Kinder hören die Geschichten und erleben dazu in den unterschiedlichen Funktionsbereichen Aktivitäten, dabei werden die Inhalte der Geschichten pädagogisch umgesetzt, als Rollenspiel, Bewegungseinheit oder kreativ gebaut und konstruiert bzw. gebastelt und gestaltet.

Am Bundesweiten Vorlesetag werden wir den ganzen Tag über im Kindergarten verschiedene Geschichten an ungewöhnlichen Orten erleben, z.B.: unter der Treppe, im Café, im Snoezelen-Raum mit Taschenlampe, im Bewegungsraum, in der Schulbücherei der Grundschule usw.

Im Anschluss an die Projektzeit erhält jedes Zauberhauskind als Erinnerung ein kleines Buchgeschenk vom Förderverein geschenkt.



Ein zauberhafter Tag im magischen Einhorngarten:
Ein voller Erfolg im Familienzentrum Hasbergen

Die Eltern des Familienzentrums Hasbergen wünschten sich ein Angebot für die ganz Kleinen. Einen Ausflug, bei dem die Familien draußen zusammenkommen, gemeinsam basteln und sich in gemütlicher Runde ungezwungen vernetzen können.

Unter dem Motto „Ein zauberhafter Tag im magischen Einhorngarten“ wurde ein neues Angebot für Kinder ab drei Jahren kreiert.

Bei schönstem Spätsommerwetter verwandelte sich der verwunschene Garten auf einer Hofstelle in Ohrbeck, in eine glitzernde Märchenwelt. Die Kinder erschienen mit ihren Eltern in den hübschesten Einhornkostümen.
Nachdem eine kleine Prüfung nötig war, um durch das magische Tor eintreten zu dürfen, ging es auch schon los.

Gemeinsam starteten die Kinder voller Eifer: Jedes Kind bastelte eine eigene, farbenfrohe Einhornmaske und kreierte einen ganz individuellen Zauberstab. Dabei durfte eines natürlich nicht fehlen: Ganz viel bunter Glitzer!

Bei der Geschichte vom kleinen Einhorn Sternenstaub, das sein Leuchten verloren hatte, wurden die kleinen Zuhörer ganz leise, es lag eine magische Spannung über den Garten, als es tatsächlich passierte. Die Kinder konnten es kaum glauben. Ein echtes Einhorn stand plötzlich hinter ihnen! Das große, weiße Tier trug stolz sein regenbogenfarbenes Einhorn auf der Stirn. Die bunten Sterne auf dem Fell und die lange Mähne wehten glitzernd im Wind. Das war wirklich das Highlight unseres Nachmittages.

Nachdem das so friedvolle Einhorn noch ausgiebig mit Äpfeln gefüttert, gestreichelt und herumgeführt werden durfte, neigte sich der magische Nachmittag dem Ende zu.

Alle waren sich einig, ein rundum gelungener Tag, der Groß und Klein noch lange ein Lächeln ins Gesicht zaubern wird!

An dieser Stelle möchte sich das Familienzentrum Hasbergen besonders bei unserer Einhornbesitzerin Doris Keen bedanken. Ihr engagierter Einsatz hat unser Familienangebot mit ihrem ehrenamtlichen Engagemant auf eine besondere Weise verzaubert. DANKE!

Glitzernde Grüße aus dem Familienzentrum Hasbergen.

Euer Fluppi und Eure Andrea Schulte



Danke an Emilia, die unser Einhorn mit dem schönen Namen Wahadij geführt hat

BERGJOHANN
MALERMEISTER
Malermeister
Gestaltungstechniker
Am Amazonenwerk 61
49205 Hasbergen-Gaste
Tel. : 05405-1027
Fax : 05405-5223

© Gemeindebriefhelfer.de

Pilgerrose



Dr. Norman Jesus Sinclair La Rosa hat ein Lebensprojekt: Pilgerrosen am Jakobsweg zu pflanzen, wo Pilgerinnen und Pilger innehalten. In ganz Europa bis Santiago de Compostella (Portugal) pflanzt er persönlich diese in Spanien eigens gezüchtete Rosen. Im Herbst kam er nach Hasbergen. Jetzt steht auch eine Pilgerrose an der Christuskirche.

Foto: Dr. Sinclair La Rosa und Heiko Kröning – Heusinger von Waldegge.



Bestattungen
Bärbel Stratemeier

Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Erledigung aller Formalitäten
Hilfe und Beratung bei Ihren Trauerangelegenheiten

BS

Auf dem Rehmke 6
49170 Hagen a.T.W.

Fon 0 54 05 / 80 78 951
Funk 01 72 / 60 26 183

© Gemeindebriefhelfer.de

Allgemeine Sozialberatung
Lohstr. 11, 49074 Osnabrück
Telefon 0541 76018-820

Schwangeren- und Schwangerenkonflikt-Beratung
Lohstraße 11, 49074 Osnabrück
Telefon 0541 76018959
Sandweg 1, 49324 Melle
Telefon 05422 9400-80
Lindenstraße 6, 49152 Bad Essen
Telefon 0176-12001570

Hausnotruf
Brunnenstraße 6, 49124 Georgsmarienhütte
Telefon 05401 88089-40

Psychologische Beratungsstelle
Lohstraße 11, 49074 Osnabrück
Telefon 0541 76018-900

Betreuungsverein der Diakonie Osnabrück e.V.
Telefon 0541 800974-10

Fachstelle Sucht und Suchtprävention OS
Kirchhofstr. 6, 49565 Bramsche
Telefon 05461 88298-0
Karlstraße 12, 49124 Georgsmarienhütte
Telefon 05401 36587-10
Sandweg 1, 49324 Melle
Telefon 05422 9400-900
Lotter Strasse 125, 49078 Osnabrück
Telefon 0541 94010-0

FAUST – Fachzentrum gegen Gewalt
Information, Fachberatung, Trainingskurse
Lohstraße 9, 49074 Osnabrück
Telefon 0541 76018-950

TelefonSeelsorge
Telefon 0800 – 111 0 111
Chat und Mail:
www.telefonseelsorge.de

Diakonie
Osnabrück
Stadt und Land

Tagespflege

Den Tag gemeinsam erleben



Diakonie Tagespflege – die alternative Betreuungsform

Sie benötigen Hilfe bei der Bewältigung Ihres Alltags oder wollen den Tag in Gesellschaft verbringen? Wir unterstützen Sie und Ihre Angehörigen mit umfangreichen Pflegeangeboten und Aktivitäten.

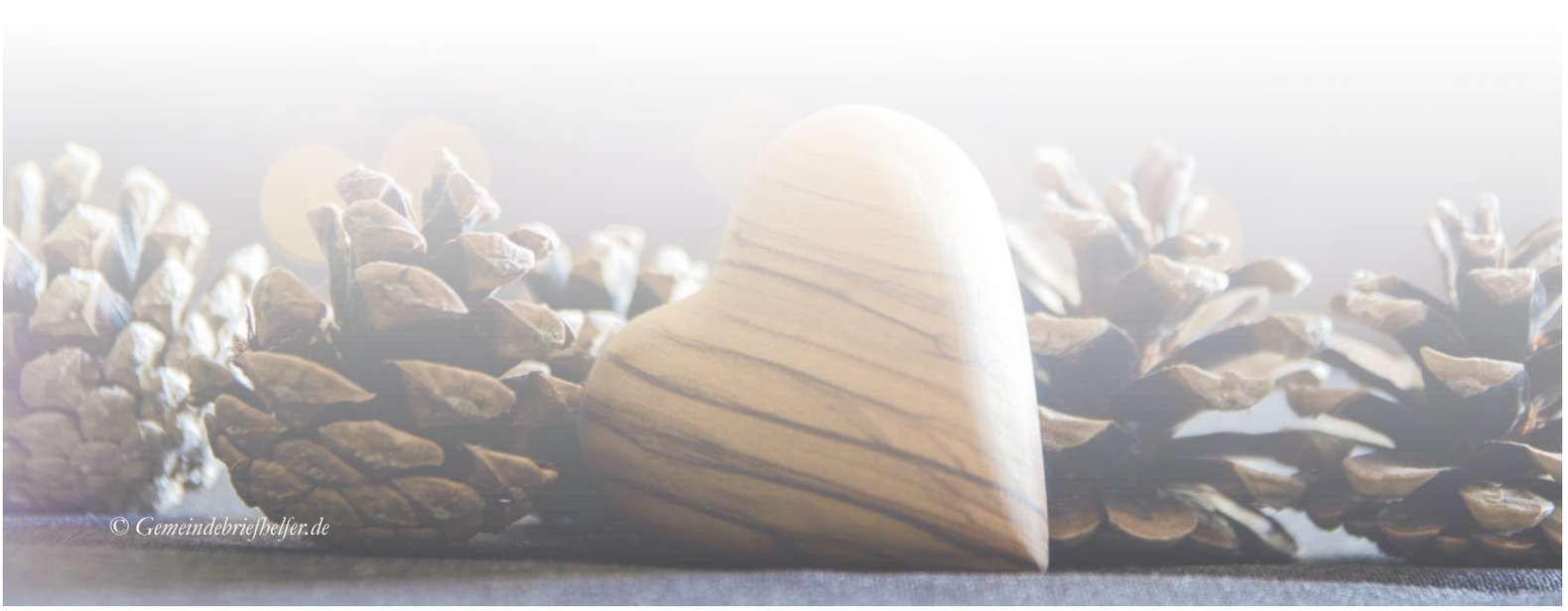
www.diakonie-os.de

- individuelle Tagesstruktur
- Förderung der körperlichen und geistigen Aktivität
- regelmäßige Mahlzeiten in geselliger Runde
- qualifizierte Pflegekräfte
- Grundpflege und medizinische Behandlungspflege
- Hilfe bei der Kostenklärung

Im Hermann-Bonnus-Haus
Ansprechpartnerin: Frau Malle
Rheiner Landstraße 147 · 49078 Osnabrück
Telefon 0541 40475-35

Im Bischof-Lilje-Altenzentrum
Ansprechpartner: Herr Novakovic
Rehmstraße 79-83 · 49080 Osnabrück
Telefon 0541 98110810

Wir gratulieren und wünschen Gottes Segen zum Geburtstag


© Gemeindebriefhelfer.de

Freud und Leid



WÄRMEPUMPEN-FACHBETRIEB

Laskowski
Heizungs-, Sanitär-
und Elektrotechnik GmbH

...the future is now

Hansastraße 11 49205 Hasbergen
Telefon 05405 9295-0 info@laskowskigmbh.de www.laskowskigmbh.de

Gottesdienste und besondere Veranstaltungen

28.11.2026
14.00h – 18.00h Adventsbasar, mit Theaterstück der Kita Kunterbunt: "Die Kirchenmaus und der große Geburtstag" in der Turnhalle (14.30h, 15.00h. 15.30h)

29.11.2026 – 1. Advent – Menschen Raum Geben
14.00h 125 Jahre Christuskirche Hasbergen. Menschen-Raum-Geben. Musikalischer Festgottesdienst mit Landesbischof Ralf Meister, Musik: Popkantor Jens Niemann & Hasberger Gospelchor. Anschl. Geburtstagsfeier mit Kaffee und Kuchen, Waffeln, Crêpes, Würstchen, Orientalischen Spezialitäten, Glühwein, Punsch.

01.12.2026, **03.12.2026**, **08.12.2026**, **10.12.2026**, **15.12.2026**, **17.12.2026**
18.15h Oase im Advent

06.12.2026 – 2. Advent – Hoffnung auf Befreiung.
- im Gemeindezentrum
10.00h Gottesdienst mit Lektor Thomas Wieser

13.12.2026 –3. Advent – Macht den Weg frei! -
- im Gemeindezentrum
10.00 hGottesdienst mit Vikar Timon Michler. Musik: Flötenensemble Cantabile

20.12.2026 – 4. Advent – Freut euch, ihr Hungrigen!
10.00h Gottesdienst mit Prädikant Andreas Günther *- im Gemeindezentrum*
10.00h „Lasst uns miteinander." – Ökumenische Kinderkirche feiern, mit Jennie Rellmann, Angelika Marufke und Christina Wippich – im der kath. Kirche St. Josef.

24.12.2026 – Heiligabend – Zeit der Erfüllung. Gott wohnt bei den Menschen.
- in der beheizten Christuskirche
15.00h „Jesus ist geboren!" Gottesdienst für junge Familien mit Diakonin Maren Mittelberg und Team der Ökumenischen Kinderkirche. Musik: Jens Niemann.
16.15h „Wie man ein Engel wird." Festlicher Familiengottesdienst mit Krippenspiel mit Diakonin Maren Mittelberg, Joshua Günther und Team unserer Jugendlichen. Musik: Jens Niemann
18.00h Musikalische Christvesper mit Pastor Guido Schwegmann-Beisel und Vikar Timon Michler. Musik: Kantorei Wersen unter der Leitung von Katja Rothfuß. Orgel / Flügel: Sabine Müller
22.30h musikalische Christmette, Gesang Vanessa Grummert, es spielt der Posaunenchor. Mit Pastor Guido Schwegmann-Beisel

25.12.2026 – 1. Weihnachtstag – Im Kleinen verborgen. *- in der beheizten Christuskirche*
17.00h Festgottesdienst mit Kerzenschein. Pastor Guido Schwegmann-Beisel. Mit Jens Niemann am Flügel und an der Orgel. Mit Pastor Guido Schwegmann-Beisel

26.12.2026 – 2.Weihnachtstag – Menschenkind und Gottessohn. *– in der beheizten Christuskirche*
10.00h Festgottesdienst mit Taufe. Mit Vikar Timon Michler

27.12.2026 – 1. Sonntag nach Weihnachten – Kein Gottesdienst

31.12.2025 – Silvester – Gott ist bei uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag. *– in der beheizten Christuskirche*
17.00h Jahresschlussgottesdienst mit Abendmahl, mit Pastor Guido Schwegmann-Beisel und Vikar Timon Michler, Musik: Sabine Müller (Orgel und Flügel), Carsten Mohrbutter (Saxophon), Claus Cronemeyer (Trompete)

03.01.2027 – kein Gottesdienst

10.01.2027 – 1. Sonntag nach Epiphanias - zur Jahreslosung: "Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir, hab keine Angst, denn ich bin dein Gott." Möglichkeit zur persönlichen Segnung.
10.00h Gottesdienst mit Pastor Guido Schwegmann-Beisel und Diakonin Maren Mittelberg. *- im Gemeindezentrum*

17.01.2027 – 2. Sonntag nach Epiphanias – Die verborgene Herrlichkeit Gottes.
10.00h Gottesdienst mit Lektor Thomas Wieser.
- im Gemeindezentrum
10.00h „Lasst uns miteinander.." – Ökumenische Kinderkirche feiern, mit Jennie Rellmann, Angelika Marufke und Christina Wippich, in der kath. Kirche St. Josef

24.01.2027 - 3. Sonntag nach Epiphanias – Gottes Liebe kennt keine Grenzen.
10.00h Gottesdienst mit Pastor Guido Schwegmann-Beisel. *- im Gemeindezentrum*

25.01.2027 – Montag – 125 Jahre Christuskirche
19.00h „Kirche entdecken“ – Die etwas andere Führung durch die – geheizte - Christuskirche. Wir entdecken die Kirche und die Orgel. Mit Pastor Guido Schwegmann-Beisel und Sabine Müller.

31.01.2027 - letzter Sonntag nach Epiphanias – Der helle Schein in der Dunkelheit.
10.00h Gottesdienst mit Pastor Guido Schwegmann-Beisel. - *im Gemeindezentrum*

07.02.2027 - Estomihi – Ruf in die Nachfolge.
10.00 Gottesdienst mit Abendmahl. Mit Vikar Timon Michler. - *im Gemeindezentrum*

14.02.2027 - Invokavit – Der Versuchung widerstehen.
10.00h Gottesdienst mit Prädikant Andreas Günther

Abholung des nächsten Kirchenweckers:
Dienstag, 23.02.2027 (9h - 18h)
im Gemeindezentrum

21.02.2027 – Reminiscere - Von der Vergebung leben
11.00h Vorstellungsgottesdienst der Konfis 2027
- in der beheizten Christuskirche
10.00h „Lasst uns miteinander..“ – Ökumenische Kinderkirche feiern, mit Jennie Rellmann, Angelika Marufke und Christina Wippich, in der kath. Kirche St.Josef

25.02.2027 – Donnerstag – 125 Jahre Christuskirche.
19.00h „Kirche wird Kino“ – Überraschungsfilm mit Popcorn und Getränken in der geheizten Christuskirche.

28.02.2027 – Okuli – Folgenreiche Entscheidungen
10.00h Ökumenischer Gottesdienst der Region in der St. Elisabethkirche OS-Rückertstraße. Es feiern die kath. Gemeinde St. Elisabeth, die reformierte Kirche Osnabrück und die ev.-luth. Gemeinden Emmaus und Christus Hasbergen.

Regelmäßige Veranstaltungen

Besuchsdienst
11.02.2027, 11.00h

Gospelchor
Montags 20.00h im Gemeindezentrum.

Offener Jugendkreis
Dienstags, 18.00h (nicht in den Ferien)

Posaunenchor
Dienstags, 18.30h - 19.30h, Wiedereinsteigertraining
Dienstags 19.30h - 21.00h, Probe

Senioren Aktiv Gaste-Hasbergen-Ohrbeck
Donnerstag, 16.12.2026, 21.01.2027, 18.02.2027, 18.03.2027, 14.30 - 16.30h

Senioren Ohrbeck u.a.
Mittwochs, 09.12.2026, 13.01.2027, 10.02.2027, jeweils 15.00h -17.00h

Verkauf „Faire Waren“, noch bis 31.12.2026
Donnerstags, 15.30h - 17.30h

Für alle Konfis: DienstagsDing
DienstagsDing: Dein Abend. Deine Leute. Dein Treff – jeweils am 1. Dienstag im Monat
(1.12. Plätzchen, Punsch und Weihnachten /
5.1. Spieleabend: New Year Edition /
2.2. let`s be creative) 18.30h - 20.00h

Termine der KonfirmandInnen 2027
Samstag 23.01.2027,
10.30h - 13.00h Konfitag
Mittwoch 10.02.2027,
17.15h - 18.15h „warm up zur Freizeit“
11. - 14.02.2027 Konfifreizeit in Tecklenburg
Samstag, 20.02.2027,
10.30h - 12.30h Probe Vorstellungsgottesdienst
Sonntag, 21.02.2027,
11.00h Vorstellungsgottesdienst, anschl. Inforunde mit den Eltern

© Gemeindebriefhelfer.de

ADVENTSBASAR

SAMSTAG, 28.11.2026 | 14-18 UHR

Der Adventsbasar am Samstag bietet kreative Deko und Geschenke, den coolen Tisch mit Überraschungen der Kinder der Kita Gaster Zauberhaus, selbstgestrickte Socken und ein Tisch voller Stofftiere. Kaffee und Kuchen, Waffeln und Crêpes, Würstchen und Veggiegriller, Glühwein und Punsch, Orientalische Spezialitäten – das wird lecker!

Der Erlös geht zu 50% an Brot für die Welt
und 50% unterstützen die Arbeit unserer Kirchengemeinde.

Die Kita Kunterbunt lädt ein zu einem kleinen Theaterstück:

„Die Kirchenmaus und der große Geburstag“

JUBILÄUMS-GOTTESDIENST

SONNTAG, 29.11.2026 | 14 UHR

125 Jahre Christuskirche Hasbergen

Menschen – Raum – Geben

Musikalischer Festgottesdienst am 1. Advent mit Landesbischof Ralf Meister

Musik: Popkantor Jens Niemann
& Hasberger Gospelchor

Anschließend Geburtstagsfeier mit Kaffee und Kuchen,
Waffeln und Crêpes, Würstchen und
Orientalische Spezialitäten, Glühwein und Punsch

MENSCHEN - RAUM - GEBEN
1901 – 2026
125 Jahre
Ev.-luth.
Christuskirche
Hasbergen